

Sie investieren trotz Kostenexplosion Millionen

SOZIALES Unternehmensgruppe Pflegebutler errichtet sechs Wohnheime parallel – Schwesterunternehmen baut die Häuser

VON DETLEF KIESÉ

FRIEDEBURG – Die Kosten für Baumaterialien und Energie explodieren derzeit, und auch die Eigenbeteiligung der Bewohner steigt. Trotzdem hält der Pflegeheimbetreiber Pflegebutler mit Sitz in Friedeburg an seinem Expansionskurs fest. „Derzeit haben wir in Ostfriesland sechs Häuser im Bau, die auch fertiggestellt werden, obwohl die Kosten in den vergangenen drei Jahren um 20 Prozent gestiegen sind. Und wir planen weiter“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Heiko Friedrich auf Nachfrage.

„Ich finde es richtig und längst überfällig, dass die Mitarbeiter in der Pflege für ihre sehr besondere Tätigkeit nun auch die finanzielle Wertschätzung erhalten“, sagt Friedrich. Nun müsse die Politik aber auch den nächsten Schritt in der Refinanzierung dieser Kosten gehen, „um nicht die Bewohner mit den Kostensteigerungen allein im Regen stehen zu lassen“. Die bisherige Kostenentlastung durch die fünfprozentige Erhöhung der Sachkostenpauschale bezeichnet der Geschäftsführer als einen Tropfen auf den heißen Stein.

2,7 Millionen für Energie

Pflegebutler rechne zudem mit einem Anstieg der Energiekosten um etwa 300 Prozent. „Dieser Betrag für alle unsere Häuser zusammen lag 2018 bei 800 000 Euro. Ende dieses Jahres rechnen wir mit 2,7 Millionen Euro für Strom und Gas.“ Die Sachkosten seien außerdem um 15 bis 20 Prozent gestiegen.

Aktuell betreibt das Unternehmen in Ostfriesland 14 Häuser mit zusammen 700 Plätzen. Und an sechs Standorten betreut man Baustellen. In Esens hat man kürzlich Richtfest gefeiert, hier soll Anfang 2023 Eröffnung sein. In Strackholt hat das beauftragte Unternehmen mit den Tiefbauarbeiten begonnen, in Timmel beschäftigt man sich mit der In-



Das operative Geschäft bei Pflegebutler hat Heiko Friedrich (rechts) jetzt dem neuen Geschäftsführer Heinz Beekmann übergeben. Im Hintergrund der Wohnpark Freiburg am Unternehmenssitz Friedeburg.

BILDER: DETLEF KIESÉ

neneinrichtung. Im Bau sind zwei Projekte in Varel und eins in Sande. Da der Bedarf an Pflegeplätzen in Ostfriesland und darüber hinaus weiter wächst, setzt Pflegebutler seinen Expansionskurs fort und sucht nach zusätzlichen Standorten. „In Lütetsburg haben wir gerade ein Grundstück erworben, jetzt soll die Politik dort den Bebauungsplan ändern. Und in Wiefelstede stehen wir kurz vor

einem Vertragsabschluss, hier müssen letzte Formalitäten geklärt werden“, berichtet Geschäftsführer Heinz Beekmann.

Hohe Investitionen

Innerhalb von elf Jahren hat das Unternehmen einen dreistelligen Millionenbetrag investiert. Vom „ersten Gespräch mit dem Bürgermeister“ bis

zur Hauseröffnung dauert es aber schon einmal vier bis fünf Jahre. Um die Kostensteigerung



gen kalkulierbar zu halten, hat Heiko Friedrich bei aktuellen Verhandlungen daher mit den

Bauunternehmen vereinbart, dass das komplette Material schon jetzt gekauft, bezahlt und eingelagert wird. Derart, so Friedrich, sei man in Sande und Strackholt verfahren. „Ich glaube allerdings, dass die Baupreise jetzt nicht weiter steigen werden.“ Die Preise für Stahl und Bauholz würden allmählich wieder sinken, so seine Beobachtung. Und weil die gestiegenen Zinsen die Träume pri-

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Zwei neue Geschäftsführer lenken jetzt den Pflegebutler

FRIEDEBURG/DK – Die Unternehmensgründer von Pflegebutler mit Sitz in Friedeburg, Jan Zimmerschied und Heiko Friedrich, ziehen sich Ende Oktober aus dem operativen Geschäft zurück. Sie begleiten künftig in Reihen der Gesellschafter im aktiven Beirat der Dachgesellschaft, dem Aufsichtsrat, die Weiterentwicklung des Unternehmens, das sich in Ostfriesland und darüber hinaus um Angebote der Tagespflege und des Betreuten Wohnens kümmert.

Daher sind zum 1. Juli Ursula Brüggemann und Heinz Beek-

mann zu Geschäftsführern berufen worden. Brüggemann hat die vergangenen zwei Jahre als Geschäftsführerin bei der Dorea-Familie die Transformation strukturiert und die Gruppe mit 5500 Mitarbeitern an 80 Standorten zukunftsgerichtet aufgestellt. Seit 1994 ist Brüggemann in unterschiedlichen Funktionen in der



Ursula Brüggemann

deutschen Seniorenversorgung und Behindertenhilfe aktiv – als Einrichtungsleiterin, Beraterin von Unternehmen und als selbstständige Unternehmerin.

Heinz Beekmann, der in Jever lebt, ist ausgebildeter Jurist und hat Managementfunktionen in unterschiedlichen Industrien ausgeübt. Zuletzt war er als Deutschlandchef des belgischen Immobilieninvestors Aedifica mit 10 400 Pflegeplätzen an 1023 Standorten tätig. Zuvor hatte er als Geschäftsführer der Armonia Gruppe 84 vollstationär geführte Wohnheime und 22 Einrichtungen

des Betreuten Wohnens in Belgien und Deutschland verantwortet.

„Wir sind froh, mit den beiden neuen Kollegen erfahrene aus unseren Heimatregionen stammende Manager aus der Gesundheits- und Immobilienbranche gewonnen zu haben, die die Werte unserer Unternehmensführung teilen“, betont Friedrich. Brüggemann ist vornehmlich für den Bereich Pflege und Pflegequalität zuständig; Beekmann für die kaufmännische Führung und Unternehmenswachstum/Neubauten.

Strooter Weg ist ab Mittwoch wieder befahrbar

INFRASTRUKTUR Danach nimmt das Straßenbauunternehmen nur noch Restarbeiten vor



Mit dem Auftragen der neuen Asphalt-Deckschicht wird die dringend notwendige Instandsetzung des Strooter Wegs in Friedeburg abgeschlossen.

BILD: WOLFGANG KAUL

VON WOLFGANG KAUL

FRIEDEBURG – Die Straßenbauarbeiten auf dem Strooter Weg in Friedeburg liegen voll und ganz im Zeitplan. Nach den Fräsarbeiten, bei der die komplette abgenutzte Deckschicht aus Bitumen entfernt worden war, konnte die neue Schicht jetzt in ganzer Breite aufgetragen werden. Dass dabei in der Tragschicht zusätzlich Abschnitte, die durch die Arbeitsleitung beschädigt worden waren, ebenfalls erneuert wurden, sorgt künftig für einen stabilen Untergrund des Strooter Wegs.

„Die Straße wird in Abstimmung mit der durchführenden Tiefbaufirma Koch aus Westerstede ab Mittwoch wieder für den Verkehr freigegeben“, teilt Fachdienstleiter für den Tiefbau bei der Gemeinde

Friedeburg, Olaf Harms, mit. „Danach werden nur noch Restarbeiten in den Einmündungsbereichen vorgenommen. Dadurch kann es zwar noch zu kleineren Behinderungen kommen, aber ein Befahren des Strooter Wegs wird wieder möglich sein“, erklärt der kommunale Verwaltungsmitarbeiter.

Damit ist die vollständige Erneuerung des 1120 Meter langen Strooter Wegs abgeschlossen. Der Hauptverkehrsweg im Schulverkehr zur Haupt- und Realschule „Altes Amt Friedeburg“ ist mit einem Kostenaufwand von fast 170 000 Euro wieder in einen optimalen Zustand versetzt.

Als weitere notwendige Maßnahme, so Harms, ist die Instandsetzung des Schützenweges in der Planung für die nächsten Jahre aufgenommen worden.

vater Eigenheim-Bauherrn platzieren lassen, hätten Handwerksunternehmen auch wieder mehr Zeitkapazitäten.

Reichliches Personal

Keine Probleme für das Pflegebutler-Gesamtunternehmen sehen Heinz Beekmann und Heiko Friedrich bei der Personalgewinnung: „Wenn wir für den Wohnpark in Strackholt 50 Mitarbeiter benötigen, haben wir 70 Bewerbungen vorliegen“, berichtet Friedrich, der heute 710 Personen beschäftigt. Nicht umsonst sei man mehrfach als „Attraktiver Arbeitgeber“ und jetzt sogar als „Bester Betreiber 2022“ ausgezeichnet worden. Noch diesem Jahr sollen 500 Neueinstellungen erfolgen. „Wir zahlen übertariflich, haben moderne Arbeitsplätze und legen ein Gewicht auf Wertschätzung.“

Weitere Expansion

Die Unternehmensgruppe expandiert weiter. Erst vor einiger Zeit hat die Dachgesellschaft Pflegebutler die Onesta Holding mit Sitz in Limburg (Hessen) erworben, das an neun Standorten in Hessen und Rheinland-Pfalz mit 500 Mitarbeitern 550 Bewohner pflegt. „Drei weitere Häuser sind im Bau“, wie die ebenfalls neue Geschäftsführerin Ursula Brüggemann berichtet. Pflegebutler und Onesta beschäftigen zusammen derzeit 1800 Mitarbeiter, die 1900 Kunden täglich versorgen.

Hinzu kommt künftig die Region Hildesheim/Hannover, wo sich Pflegebutler in Verhandlungen für zwei Grundstücke befindet, auf denen Wohnparks errichtet werden sollen.

Investor Peter Janssen hat sich mittlerweile aus dem Unternehmen zurückgezogen. So setzt fortan die neu gegründete Pflegebutler Real Estate Development – ein Schwesterunternehmen zum Heimbetreiber – die Bauvorhaben um; auch hier ist Heiko Friedrich Mitgesellschafter.

BLAULICHT

Einbruch

WIESMOOR – In ein leerstehendes Hotel sind Unbekannte am Wochenende in Wiesmoor eingebrochen. Zwischen Freitag, 10 Uhr, und Montag, 10 Uhr, wurde durch Unbekannte eine Tür des Gebäudes gewaltsam geöffnet und Elektroartikel gestohlen. Hinweise an die Polizei unter ☎ 04944 / 914050.

Autos aufgebrochen

WIESMOOR – Unbekannte haben in Wiesmoor in der Nacht zu Dienstag zwischen 21.30 und 9.30 Uhr zwei Autos aufgebrochen. Im Drosselweg wurde ein blauer Audi A4 angegangen und im Holunderweg ein weißer Dacia Duster. Es wurde eine Geldbörse gestohlen. Hinweise an ☎ 04944 / 914050.

GEBURTSTAGE

ABICKHAFF – Edzard Hansjürgens vollendet sein 85. Lebensjahr.